

# Der Verleger des Grauens

Grusel-Verleger  
Frank Festa (41)  
in seinem  
schummrigen  
Zuhause

## Frank Festa (41) aus Taucha ist Deutschlands erfolgreichster Anbieter von Grusel-Schmökern

Von ULI SCHÜLER  
Leipzig/Taucha - Er steht an der Spitze eines Imperiums der Angst! Frank Festa (41) ist Deutschlands Horror-Fürst. Von Taucha aus herrscht er über dunkle Träume und blutiger Dämonen. Festa ist der Chef von Deutschlands größtem Fantastik-Verlag ([www.Festa-Verlag.de](http://www.Festa-Verlag.de)). Er besitzt über 150 Schocker-Lizenzen, druckt jedes Jahr rund 30 neue Buchtitel. BILD sprach mit dem Grusel-Verleger über das Geschäft mit der Furcht.

„Kommen Sie in meinen Keller“, lädt der Horror-Fürst die BILD-Reporter zu sich ein. Seit vier Jahren betreibt der Verleger seine Geschäfte von dem Leipziger Vorort aus. Eine junge Mitarbeiterin öffnet die Tür, ganz in Schwarz gekleidet... In Festas großem Haus gibt es zwei Wel-

ten. Die bürgerliche mit zwei Kindern (11 und 14) und Zeichentrick-DVDs im gemütlichen Wohnzimmer. Und die Zentrale des Grauens im Keller, wo die Büros liegen.

„In unserem Sortiment ist die Elite der Fantastik-Literatur versammelt. Wie H.P. Lovecraft und Clive Barker“, erzählt er, lehnt sich zufrieden in einem blutroten Ledersessel zurück.

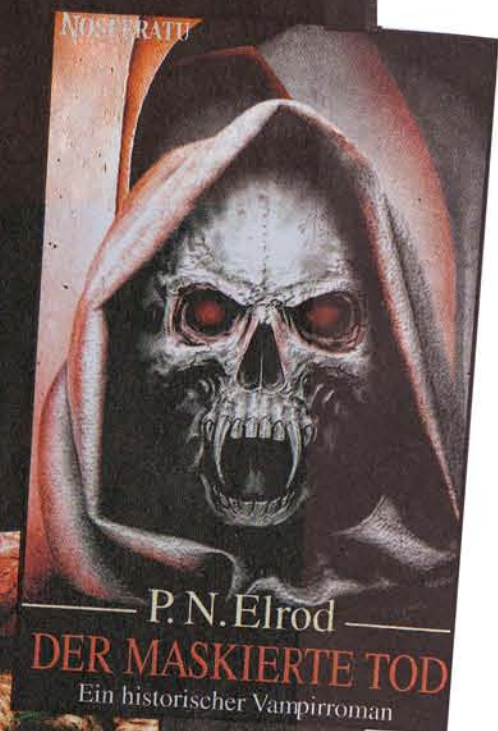
Sogar der Buchhandel fürchtet sich vor den Werken aus dem Festa Verlag. „Während der Buchmesse warf eine verschreckte Händlerin sogar unser Programm weg und schrie: ‚So etwas Grauensvolles kommt mir nicht in den Laden! Nettes Kompliment...‘“, sagt der Verleger und lacht.

Der Erfolg wächst stetig. Der Bestseller ist die finstere Vampir-Saga „Necroscope“ des eng-

lischen Autors Brian Lumley. Verkaufte Auflage: Bisher rund 150 000! In der Musikwelt gibt es dafür eine Goldene Schallplatte...

„In Deutschland gilt es immer noch als Todsünde, wenn man von einem Buch gut unterhalten wird. Das haben wir so in der Schule gelernt. Aber der Faszination Angst - der kann man sich nicht entziehen“, sagt Festa.

Und weiter: „Manchmal erschrickt sich sogar meine Frau vor mir. Dann sage ich nur: ‚Hast Du etwa einen Schreck bekommen, Schatz? Das ist mein Beruf...‘“



Fantasy für Millionen: Die Grusel-Bücher aus Taucha

Fotos: TOMAS PURWIN